

mit dem Ingenieur Hennicke erfolgt. Das Kirchendach (260000 kg) und der Turmhelm (580000 kg) sind in Eisenbau ausgeführt, ersteres von Eggers & Co., Hamburg, letzterer vom Eisenwerk Gustavsburg. Die ehemals aus Holz gebildeten Hauptgesimse sind aus Eisenbeton hergestellt. Die Dachflächen und der Turm sind mit Bimsbetonplatten gedeckt, die zum Teil durch Eiseneinlagen verstärkt, dann mit Drahtgewebe unterspannt und verputzt sind. Die äußere Deckung besteht durchweg aus Kupfer. Die Höhe des Turmes beträgt 131 m. Bis zur Höhe von 83 m führt ein elektrisch betriebener Aufzug, der wegen des herrlichen Blickes über die Hafenanlagen gern benutzt wird. Unter der Turmkuppel hängen die drei Schlagglocken der Uhr und die Betglocke, im unteren Teil des Helmes sechs Läuteglocken. Zusammen haben die vier ersteren ein Gewicht von 7985 kg, die sechs letzteren ein Gewicht von 22466 kg.

Die Turmhalle und das Westportal sind ganz neu. Die Bildschnitzerei, die Figurengruppen und die mächtige Statue des Erzengels Michael sind Werke von Professor August Vogel in Berlin. An der Nordseite des Turmes ist das Luther-Denkmal von Professor Lessing aufgestellt. Am nordöstlichen Querschiffpfeiler soll demnächst das Denkmal für den kurz vor der Einweihung verstorbenen Bürgermeister Burchard seinen Platz finden, das von Professor Hildebrandt in München modelliert wird.

Der Innenraum ist gleichfalls sehr reich, zum Teil auch mit figürlichen Werken der Bildhauerkunst geschmückt. Der Scheitel des hölzernen, vom Dachraum durch eine Eisenbetondecke feuerficher abgetrennten Kirchengewölbes liegt 26,5 m über dem Fußboden. Die Deckenflächen sind unter Mitwirkung von Professor Otto Lessing in Berlin mit ornamentalen Stukkaturen reich geschmückt. Der Altar (Abb. 111) ist von Professor Varnefi in Frankfurt a. M. modelliert und von den Saalburger Werken aus Marmor ausgeführt. Das Altarbild stellt die Auferstehung Christi dar und ist nach dem Karton von Professor Ernst Pfannschmidt von Puhl & Wagner in Berlin in Mosaik gesetzt. Darunter befindet sich ein Bronzerelief von Varnefi mit dem Abendmahl des Herrn.

Die Chorbände beiderseits des Altars bestehen aus Marmor und umschließen vier Bronzereliefs, die von Professor Lessing modelliert sind und Szenen aus der biblischen Geschichte darstellen.

Die Kanzel und die zu ihr hinaufführende Treppe sind ebenfalls aus Marmor, die reich geschmückte Schalldecke ist aus Teakholz und von dem Engel, der das Evangelium vom Himmel herabbringt, bekrönt.

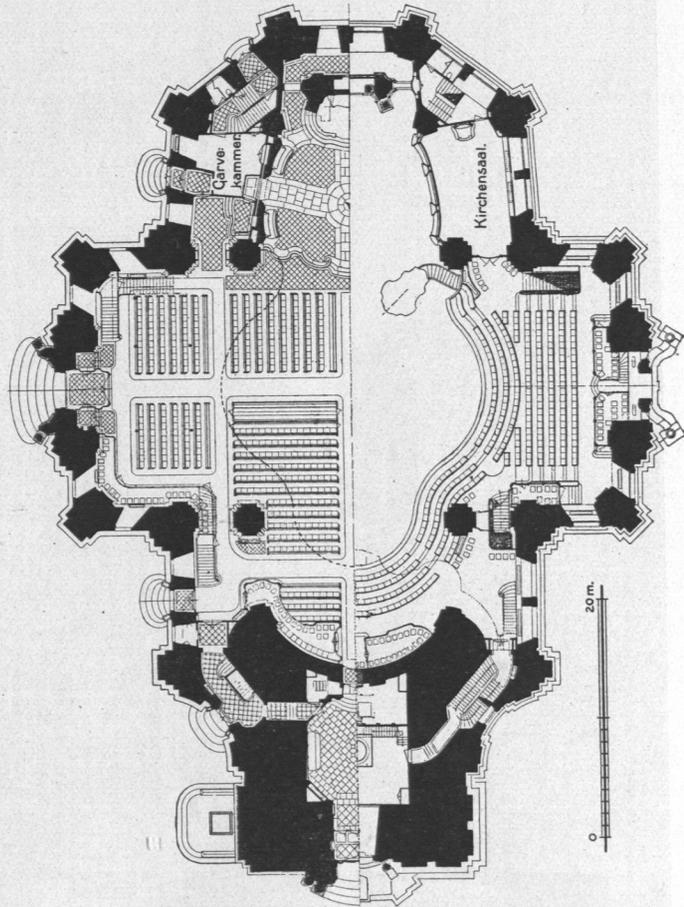


Abb. 110. St.-Michaelis-Kirche, Grundriß.